

Kleine Binsenjungfer (*Lestes virens vestalis*)

Beurteilung der Datengrundlage

Die Art wurde erst einmal im Kanton Luzern nachgewiesen. Die Datengrundlage kann als gut beurteilt werden.

Verbreitung

Ehemals besiedelte die Art in der Schweiz das westliche und östliche Mittelland. Heute beschränkt sich das Vorkommen fast ausschliesslich auf die Nordostschweiz, überwiegend in Lagen unterhalb von 600 m ü. M. Aus dem Kanton Luzern gibt es bis Ende 2018 nur eine Fundmeldung. Im September 2013 wurde im Naturraum „Stadt Luzern und Agglomeration“ auf 600 m ü. M. am Rand des Meggerwalds ein Männchen beobachtet. Das erstmalige Auftauchen der Kleinen Binsenjungfer im Kanton Luzern ist sehr überraschend, da die Art in den letzten Jahren aus dem gesamten westlichen Mittelland verschwunden ist und die Bestände stark zurückgehen.

Status

Weil es sich beim einzigen Fund im Kanton Luzern mit Sicherheit um ein wanderndes Tier gehandelt hat, ist die Kleine Binsenjungfer nicht zur Luzerner Libellenfauna zu zählen.

Rote Liste

In der Roten Liste der Schweiz ist die Art als „stark gefährdet“ eingestuft (EN). Eine Beurteilung für den Kanton Luzern macht nicht Sinn: „nicht anwendbar“ (NA).

Lebensraum

Die Kleine Binsenjungfer besiedelt in erster Linie nicht zu nährstoffreiche, flachgründige Gewässer mit lockerer Vegetation. Dazu gehören unter anderen aufgelassene Torfstiche. In der näheren Umgebung des Schlupfortes ist das Vorhandensein von ungenutzten oder extensiv bewirtschafteten niederen Pflanzenbeständen wie Seggenrieder oder Streuwiesen wichtig.

Fördermassnahmen

Solange die Art selbst in ihrem verbleibenden Areal weiter im Rückgang ist, kann nicht mit einer Ansiedelung auf Luzerner Boden gerechnet werden. Somit erübrigen sich spezifische Fördermassnahmen. Bei Moorregenerationsmassnahmen sollten die Bedürfnisse der Moorlibellen (dazu gehört auch die Kleine Binsenjungfer) ohnehin mitberücksichtigt werden.



Foto: Bernd Kunz

Kleine Binsenjungfer (*Lestes virens*)

N=1

